

## Reisebericht des VBC Niederdorf vom 22. / 23. September 2018

Die längste Bank der Welt, die 25. Reiseorganisation und die märchenhafteste Nacht....., das war unsere diesjährige Vereinsreise...., aber alles der Reihe nach...

Aus allen Himmelsrichtungen haben sich 10 reiselustige Volleyballer und Wanderbegeisterte am Bahnhof in Liestal am Samstag getroffen.

Mit voll bepackten Rucksäcken machte sich die gutgelaunte Schar mit dem Zug über Olten und Bern nach Langnau im Emmental auf. Dort wurde in das Postauto umgestiegen, welches uns auf direktem Weg zur Lüderenalp brachte.

Auf der längsten Sitzbank der Welt, welche aus einem einzigen Baum besteht, genossen wir die traumhafte Aussicht auf die Berner Alpen und scheuten uns nicht vor Fotoselfies, bevor wir dann zur ersten Wanderetappe aufbrachen. Damit die Rücken von den vollbepackten Rucksäcken entlastet wurden, legten wir bereits nach dem Aufwärm-Aufstieg die erste Pause ein und genossen einen feinen Apéro mit einer herrlichen Rundumsicht auf die Berner Alpen und die gesamte Jurakette.

Nach einer ordentlichen Marschzeit wurde eine ausgedehnte Mittagspause eingelegt. Durch die Aufhebung des Feuerverbots stand der angekündigten Grillwurst nichts im Wege und die Schar feuerte wie in alten Pfadzeiten.

Frisch gestärkt ging's dann wieder durch das hügelige Emmental über Berg und Tal weiter bis nach Sumiswald.

Reiseleiter Beat Angele wünschte sich zu seiner Jubiläums-Organisation, der 25-igsten Vereinsreise, eine Übernachtung im Schloss. So wurde die Wanderschar im B & B SchlafSchloss in Sumiswald mit einem leckeren Apéro, gesponsert von B. Angele, überrascht. Herzlichen Dank nochmals dafür!

Frisch geduscht ging's dann anschliessend ins Dorfzentrum ins Restaurant Kreuz zum feinen Nachtessen und gemütlichen Ausklang des Abends.

Bei märchenhaften Träumen wurden die müden Knochen für den nächsten Tag entspannt und erholt. Am Frühstücksbuffet waren dann jedoch nicht nur die Volleyballer vertreten sondern auch noch ein paar „dazugesellte Muskelkater“ und der Laufgang war nicht bei Allen gleich „rund“.

Aufgrund der Bresten und des bevorstehenden stürmischen Wetterberichts, wurde auf die kurze Wander-Variante gewechselt und so führte uns der Weg zum Schloss Trachselwald, wo uns für kurze Zeit die vergangenen Zeiten des Bauernkrieges einholten. Anschliessend wurde im Innenhof der Frühschoppen eingenommen, damit jeder wieder gestärkt die letzte Etappe bis zum Bahnhof Grünenmatt antreten konnte.

In Burgdorf erhofften sich die Teilnehmer einen Besuch in der Brauerei mit entsprechender Abkühlung. Infolge des Sonntags war die Brauerei jedoch geschlossen und man liess die Reise im Restaurant des „Franz Gertsch-Museums“ beim wohlverdienten kühlen Bier und einem feinen Imbiss ausklingen. Mit dem Zug ging's dann wieder über Olten zurück nach Hause.

Alle Reisenden danken Beat nochmals ganz herzlich für die tolle Organisation und allen für die mitgebrachten Köstlichkeiten.

Für den Bericht  
Anita Mägerli